



eikones

NFS Bildkritik
NCCR Iconic Criticism

Venedig: Bild und Topos

Interdisziplinäre Tagung,
6.–7. September 2013

eikones NFS Bildkritik
in Kooperation mit dem
Deutsches Studien-
zentrum in Venedig, dem
Istituto Svizzero di Roma
und Pro Helvetia.

Veranstaltungsorte:

Centro Tedesco di Studi Veneziani /
Deutsches Studienzentrum in Venedig
Palazzo Barbarigo della Terrazza
S. Polo 2765/A, Calle Corner
I-30125 Venezia

Pro Helvetia
Palazzo Trevisan degli Ulivi
Campo S. Agnese – Dorsoduro 810
I-30123 Venezia



UNI
BASEL



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG
Die Nationalen Forschungsschwerpunkte sind ein
Förderungsinstrument des Schweizerischen Nationalfonds



Istituto Svizzero
Roma Milano



CENTRO TEDESCO DI STUDI VENEZIANI
DEUTSCHES STUDIENZENTRUM IN VENEZIG



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Venedig: Bild und Topos Interdisziplinäre Tagung, 6.–7. September 2013

Räume und Bilder verweisen aufeinander: Sobald Raum nicht bloß als physikalische Ausdehnung betrachtet wird, sondern in topologischer, phänomenologischer, sozialer, historischer oder politischer Hinsicht in Spiel kommt, ist er stets von Imaginationen durchdrungen und überformt. Durch die Vermittlung der Vorstellung wird Raum zu einer qualitativen Kategorie, und nur in dieser Vermitteltheit kann er als System von Lagebeziehungen, als Ordnungsform und Gegenstand der Sinneswahrnehmung oder gesellschaftliches Produkt analysiert werden. Denn es sind Imaginationen, in welchen ein gegebener Raum erst jene Einheit erlangt, die ihn zu einer Bezugsgröße menschlicher Erfahrung und Handelns machen. Bilder in all ihren Erscheinungsformen – visuelle ebenso wie akustische und literarische – sind der vorzügliche Ort der Artikulation und Reartikulation solcher Imaginationen. In ihrer entäußerten, mit-teilbaren Form – ob als Gemälde, Karte, Klangtopos, Metapher etc. – begründen diese Raum-Vorstellungen eine Topik, die immer zwei Seiten hat: Der *locus communis* dient der Selbstverständigung eines Gemeinwesens, verwandelt einen gegebenen Raum in einem gemeinsamen Ort. Auf der anderen Seite ist es die Bestimmung des Topos, sich von einem konkreten Raum abzulösen, als Zeichen (auch für die Anderen) verfügbar und manipulierbar zu werden. Schließlich erzeugt er seinerseits

Imaginationen und entsprechende Zuschreibungen und gibt – in einem Rückkoppelungsprozess – auch wieder Anlass, den Raum auf physischer Ebene umzugestalten.

Diese Dynamik lässt sich besonders gut in der Kulturgeschichte Venedigs verfolgen. Als Inselstadt und Seerepublik, deren Territorien auf den Inseln der Lagune und den Küsten des Mittelmeers verstreut waren, war Venedig im Besonderen auf Bildpraktiken verwiesen, die dazu dienten, dem Stadt- und Staatsgebilde eine imaginäre Einheit zu verleihen. Die Tagung soll anhand einer Reihe von Fallstudien die Topik von Venedig-Bildern in ihrer historischen Entwicklung vom späten Mittelalter bis in die Moderne untersuchen. Ein besonderer Akzent wird auf der Interdisziplinarität der Veranstaltung liegen, soll das Thema doch im Hinblick auf die Wechselwirkung zwischen verschiedenen Künsten und in einem breiten kulturhistorischen Blickwinkel untersucht werden. Darüber hinaus soll die Tagung auch der weiterführenden theoretischen Fragestellung nach dem Verhältnis von Bild und Raum nachgehen.

Konzeption: Stefan Neuner (Basel), Sabine Meine (Venedig)
eikones NFS Bildkritik, Rheinsprung 11, CH-4051 Basel
www.eikones.ch

Programm

Freitag, 6. September 2013 Schweizer Kulturstiftung, Pro Helvetia, Palazzo Trevisan degli Ulivi

Moderation: Stefan Neuner (Basel)

9:00 – 9:30 Begrüßung und Einführung

9:30 –10:30 Ralph Ubl (Basel): «Ein Fest für das Auge».
Veronese–Delacroix–Manet

10:30–11:30 Sabine Meine (Venedig): Die Barkarole als
musikalischer Topos

11:30–12:00 Pause

12:00–13:00 Beat Wyss (Karlsruhe/Zürich): Die Biennale
Venedig und die kulturpolitische Tradition
der Serenissima

13:00 Mittagspause

Deutsches Studienzentrum in Venedig, Palazzo Barbarigo della Terrazza

Moderation: Sabine Meine (Venedig)

15:00–16:00 Bernard Dieterle (Mulhouse):
«Strahlend und fatal» – Gabriele d’Annunzios
Allegorien der venezianischen Kunstmacht

16:00–17:00 Markus Klammer (Basel): Der Chronotopos
Venedig bei Guy Debord und Nicolas Roeg

17:00 Pause

Moderation: Beat Wyss (Karlsruhe/Zürich)

18:00–19:00 Deborah Howard (Cambridge): Musical Space
in San Marco

19:00–20:00 John W. Barker (Madison): Richard Wagner
and his Myths of Venice

Samstag, 7. September 2013 Schweizer Kulturstiftung, Pro Helvetia, Palazzo Trevisan degli Ulivi

Moderation: Hans Aurenhammer (Frankfurt am Main)

09:00–10:00 Katharina Bedenbender (Venedig):
«Ascendendo et descendendo aequaliter».
Die Treppe als Imaginationssraum

10:00–11:00 Stefan Neuner (Basel): Topologie der Brücke.
Überquerungen Carpaccios

11:00–11:30 Pause

11:30–12:30 Daniel Leis (Florenz/Mainz): Der Platzraum
als Ort und «topos» des Gemeinwesens.
Zum Markusplatz als Bedeutungsträger in
Bildern des Cinquecento

12:30–13:30 Stefanie Cossalter (Venedig/Frankfurt am Main):
Zeremoniell als «Chrono-Topo-Graphie».
Botschafterberichte zum venezianischen
Empfangszeremoniell der Frühen Neuzeit